



PARAGLIDER

Version: 1.2

Datum: 27.02.2019

*CONNECT
REVERSE 3*

Betriebsanweisung (DE)



INFORMATION

SWING Flugsportgeräte GmbH behält sich das Recht vor, den Inhalt dieser Betriebsanweisung jederzeit zu aktualisieren und zu ergänzen. Schauen Sie daher in regelmäßigen Abständen auf:

www.SWING.de

Dort finden Sie weitere Informationen bezüglich Ihres Gleitsegel-Gurtzeuges und eventuelle Aktualisierungen der Betriebsanweisung. Ausführliche Information zur Benutzung der SWING-Homepage finden Sie im Kapitel „SWING im World Wide Web“

Das Datum und die Version der Betriebsanweisung befinden sich auf der ersten Seite nach dem Deckblatt.

Die Vervielfältigung dieses Handbuchs, auch der auszugsweise Nachdruck (mit Ausnahme kurzer Zitate in Fachartikeln), unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der SWING Flugsportgeräte GmbH gestattet.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten und Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Das Bereitstellen dieses Handbuchs gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstige geistigen Eigentümer.

Sehr geehrter SWING Kunde,

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für ein Produkt aus dem Hause SWING entschieden haben.

Konsequente Entwicklungsarbeit sowie die innovative Kombination der eingesetzten Materialien haben zu einem Produkt geführt, das unseren und Ihren hohen Ansprüchen genügt und Maßstäbe setzt.

Sollten Sie über diese Betriebsanweisung hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an uns: Tel: +49 81 41 32 77 888 oder info@SWING.de.

Ihr
SWING Team



WARNUNG

Vor Gebrauch Betriebsanweisung lesen!



GEFAHR

Dieses Gurtzeug darf nicht für Sprungfallschirme eingesetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

01	EINFÜHRUNG	7
	BETRIEBSANWEISUNG	7
	<i>Besondere Texte</i>	7
	<i>Positionlisten</i>	8
	<i>Punktlisten</i>	8
	<i>QR Codes</i>	8
	<i>Betriebsanweisung im Internet</i>	8
	SWING UND DIE UMWELT	8
	<i>Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten</i>	8
	<i>Umweltgerechtes Recycling</i>	8
02	SICHERHEIT	9
	SICHERHEITSHINWEISE	9
	SICHERHEITSMITTEILUNGEN	9
	HAFTUNGS- UND GARANTIEAUSSCHLÜSSE, BETRIEBSGRENZEN	10
	<i>Haftungs- und Garantieausschlüsse</i>	10
	<i>Betriebsgrenzen</i>	10
	VERWENDUNGSZWECK	10
03	GURTZEUGMERKMALE	11
	TECHNISCHE DATEN	11
	ÜBERSICHTSZEICHNUNG	12
	DAS KONZEPT	12
	<i>Zielgruppe</i>	12
	DIE AUSSTATTUNG	12
	<i>Sicherheitsausstattung</i>	12
	<i>Komfortausstattung</i>	13
	<i>Taschen</i>	13
	OPTIONALES ZUBEHÖR	14
	<i>Seitentaschen</i>	14
	<i>Streamer</i>	14
	<i>Raincover / Transportcover</i>	14
	EINBAU DES RETTUNGSSYSTEMS	15
	<i>Einschlaufen des Verbindungsgurtes</i>	15
	<i>Auslösegriff befestigen</i>	16
	<i>Einlegen der Rettung</i>	16
	<i>Verschließen des Containers</i>	17
	<i>Verschließen des V-Leinen Kanals</i>	18
	<i>Kompatibilitätsprüfung</i>	19
	EINSTELLMÖGLICHKEITEN	19
	<i>Einstellung der Sitzposition</i>	19
	<i>Brustgurt</i>	21
	<i>Einstellen der Beinschlaufen</i>	21

BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM	22
<i>Einstellung des Beschleunigers</i>	22
BEINSTRECKER UND BEINVERKLEIDUNGEN	22
BESCHLEUNIGER RÜCKHOLSYSTEM	23
<i>Abb 21: POSITION DES RÜCKHOLSYSTEMS</i>	23
<i>Installation</i>	24
04 FLUGBETRIEB MIT DEM CONNECT REVERSE 3.....	25
WENDEN DES GURTZEUGS	25
<i>Wenden des Rucksacks zum Gurtzeug</i>	25
<i>Wenden des Gurtzeugs zum Rucksack</i>	25
ANLEGEN DES GURTZEUGS	26
VORFLUGCHECK	27
SCHLEPPBETRIEB	27
DOPPELSITZIGES FLIEGEN	27
NOTFÄLLE UND BESONDERE FLUGZUSTÄNDE	27
<i>Hängetrauma</i>	27
05 INSTANDHALTUNG.....	28
PFLEGE UND WARTUNG	28
<i>Pflege</i>	28
<i>Lagerung</i>	28
<i>Wartung</i>	28
<i>Kontakt mit Salzwasser</i>	29
REPARATUR UND NACHPRÜFUNG.....	29
<i>Reparaturen</i>	29
NACHPRÜFUNG	29
<i>Allgemein</i>	29
<i>Nachprüffristen</i>	29
<i>Prüfberechtigung</i>	29
<i>Eigenhändige Nachprüfung</i>	30
<i>Verhalten bei festgestellten Schäden, Reparaturen</i>	30
GARANTIE	30
ENTSORGUNG	30
06 SWING IM WORLD WIDE WEB.....	31
SWING HOMEPAGE	31
SWING ZUBEHÖR	31
FACEBOOK, TWITTER & YOUTUBE	31
<i>Paragliders</i>	31
<i>Speedgliders</i>	31
07 ANHANG	32
ADRESSEN	32
<i>SWING Flugsportgeräte GmbH</i>	32
<i>Paraglider recycling</i>	32

<i>DHV</i>	32
<i>Air Turquoise SA</i>	32
VERSIONEN	32
GERÄTEDATEN	33
PILOTENDATEN / HALTERNACHWEIS	33
ERFOLGTE NACHPRÜFUNGEN UND REPARATUREN:	33

01 Einführung

Betriebsanweisung

Lesen sie diese Betriebsanweisung unbedingt vor dem ersten Gebrauch ihres Gurtzeugs sorgfältig durch.

So können Sie sich mit den Einstellmöglichkeiten und der Pflege und Wartung Ihres neuen Gleitsegel-Gurtzeuges vertraut machen.

Angaben in dieser Betriebsanweisung zur Konstruktion des Gleitsegel-Gurtzeuges, technischen Daten und Abbildungen sind nicht bindenden Änderungen vorbehalten. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

Die Kennzeichnung besonderer Texte orientiert sich an der ANSI Z535.6.

Die Betriebsanweisung entspricht den Richtlinien der LTF NfL II 91/09 und ist Teil der Musterprüfung.

© SWING Flugsportgeräte GmbH

Besondere Texte



GEFAHR

Gefahr-Texte weisen auf eine **unmittelbar** gefährliche Situation hin, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum **Tod oder zu schweren Verletzungen** führen **wird**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



WARNUNG

Warnung-Texte weisen auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum **Tod oder zu schweren Verletzungen** führen **kann**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



VORSICHT

Vorsicht-Texte weisen auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu **geringfügigen oder leichten Verletzungen** führen **kann**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



HINWEIS

Hinweis-Texte weisen auf mögliche **Sachschäden** hin, welche entstehen können, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



TIP

Tip-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung des Produkts erleichtern.

Positionenlisten

• Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionenliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanweisung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Tragegurte
- Leinen

QR Codes



Wenn in der Betriebsanweisung auf eine Internetseite verwiesen wird, so findet sich dort auch jeweils ein QR Code. Wird dieser mit einer entsprechenden App mit

einem Smartphone eingelesen, öffnet sich die genannte Internetseite im Browser.

Betriebsanweisung im Internet

Auf www.SWING.de sind weitere Informationen bezüglich Ihres Gurtzeuges und eventuelle Aktualisierungen der Betriebsanweisung zu finden.

Diese Betriebsanweisung spiegelt den aktuellen Stand bei Drucklegung wieder. Vor dem Druck ist dieses Betriebshandbuch als Download auf der SWING Homepage erhältlich.

SWING und die Umwelt

Umweltschutz, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von SWING Flugsportgeräte GmbH und wirken sich auf alle Bereiche aus.

Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Sie können einfach beim Umweltschutz mithelfen, in dem Sie unseren Sport möglichst so betreiben, dass Natur und Landschaft

geschont werden. Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen biologischen Gleichgewichte der Natur respektieren. Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Falls Sie rauchen, hinterlassen Sie bitte keine Zigarettenstummel am Startplatz.

Gleitschirmfliegen ist ein Natursport - schützen und bewahren Sie die Ressourcen unseres Planeten.

Umweltgerechtes Recycling

SWING bezieht bei seinen Produkten den gesamten Lebenszyklus mit ein, an dessen Ende ein umweltgerechtes Recycling steht. Die in unseren Produkten eingesetzten Kunststoff-Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Falls Sie nicht über die Möglichkeit einer umweltgerechten Entsorgung verfügen, ist SWING gerne bereit, das Recycling für Sie zu übernehmen. Schicken Sie dafür das ausgesiedelte Produkt mit einem kurzen Hinweis an die im Anhang aufgeführte Adresse.

O2 Sicherheit



WARNUNG

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise müssen unter allen Umständen beachtet werden. Zuwiderhandlung haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und/oder den Verlust des Versicherungsschutzes zur Folge und können zu schweren Verletzungen führen oder tödlich enden.

Sicherheitshinweise

Jede Luftsportart birgt Risiken in sich. Gleitschirmfliegen weist, im Vergleich zu anderen Luftsportarten, die niedrigsten Quoten, gemessen an der Zahl der Lizenzinhaber, bei den tödlichen Unfällen auf.

In wenigen anderen Sportarten ist jedoch so viel Eigenverantwortung erforderlich wie beim Gleitschirmfliegen. Gerade weil das Fliegen mit Gleitschirm so einfach und praktisch von jedermann zu erlernen ist, sind Besonnenheit und Risikobewusstsein Grundvoraussetzungen für eine sichere Ausübung dieses Sports. Leichtsinns und Selbstüberschätzung können schnell in kritische Situationen führen. Besonders wichtig ist eine sichere Einschätzung des Flugwetters. Gleitschirme sind nicht für Flüge in turbulenten Wetterbedingungen konstruiert. Die meisten schweren Unfälle mit Gleitschirmen haben ihre Ursache in einer Fehleinschätzung des Flugwetters durch den Piloten.

Bitte denken Sie stets daran, dass jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und dass Ihre Sicherheit letztendlich von Ihnen selbst abhängt.

Wir legen Ihnen daher stark ans Herz, dass Sie konservativ fliegen. Dies betrifft sowohl die Wahl der Bedingungen bei denen Sie fliegen, als auch den Sicherheitsspielraum, den Sie bei Ihren Flugmanövern einkalkulieren.

Wir empfehlen Ihnen nur mit getestetem und zugelassenem Fluggerät, Gurtzeug, Rettungsgerät und Helm zu fliegen.

Gleitschirme unterliegen in Deutschland den Richtlinien für Luftsportgeräte und dürfen in keinem Fall ohne einen gültigen Befähigungsnachweis geflogen werden.

Eigenversuche sind strengstens verboten und diese Betriebsanweisung ist kein Ersatz für den Besuch einer Flugschule.

Das CONNECT REVERSE 3 entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung den Lufttüchtigkeitsanforderungen für Hängegleiter und Gleitsegel. Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhang mit diesem Gurtzeug stehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Ihr CONNECT REVERSE 3 steht an der Spitze des Entwicklungsstandards von Gleitschirmgurtzeugen. Bei entsprechender Pflege wird es über Jahre seine uneingeschränkte Lufttüchtigkeit erhalten.

Beim Wiederverkauf des Gurtzeuges ist das Betriebshandbuch an den Käufer unbedingt weiterzugeben. Es ist Bestandteil der Betriebserlaubnis und gehört zum Gurtzeug.

Beachten Sie die weiteren ausdrücklichen Sicherheitshinweise in den einzelnen Kapiteln dieses Betriebshandbuchs.

Sicherheitsmitteilungen

Sicherheitsmitteilungen werden erlassen, wenn sich im Betrieb bei einem Gerät Mängel herausstellen, die möglicherweise auch andere Exemplare eines Modells betreffen.

Die Mitteilungen enthalten Anweisungen, wie die betroffenen Geräte auf mögliche Mängel überprüft werden können und welche Maßnahmen zu deren Behebung erforderlich sind.

SWING veröffentlicht auf seiner Homepage alle technischen Sicherheitsmitteilungen und Lufttüchtigkeitsanweisungen, die für SWING-Produkte erlassen wurden. Wenn Sie Ihr Produkt registriert haben (siehe hierzu "Produktregistrierung" im Kapitel "SWING im World Wide Web"), schicken wir Ihnen zudem Sicherheitsmitteilungen direkt per E-Mail zu.



WARNUNG

Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen, die aus den Sicherheitsmitteilungen ergehen, obliegt dem Halter.

Sicherheitsmitteilungen werden von den Musterprüfstellen erlassen und dort ebenfalls auf den jeweiligen Homepages veröffentlicht.

Dabei stehen auch Serviceleistungen wie RSS zur Verfügung, die dem Internet-User erlauben, verschiedene Websites und deren Änderungen im Blick zu behalten, ohne sie einzeln aufrufen zu müssen. Dadurch lassen sich deutlich mehr Informationen



überblicken als früher. Besuchen Sie daher regelmäßig die Sicherheitsseiten der Musterprüfstellen und Informieren Sie sich über neue Sicherheitsmitteilungen, die alle Produkte aus dem Gleitschirmsport umfassen (Adressen siehe Anhang).

Haftungs- und Garantieausschlüsse, Betriebsgrenzen

Die Benutzung des Produkts erfolgt auf eigene Gefahr!

Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhang mit SWING-Produkten entstehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden. Jegliche Änderungen oder unsachgemäße Reparaturen an diesem Gurtzeug sowie versäumen von Nachprüfungen haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und Garantie zur Folge.

Jeder Pilot ist für seine eigene Sicherheit selbst verantwortlich und muss dafür Sorge tragen, dass das Luftfahrzeug vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird. Ein Start darf nur erfolgen, wenn die Gleitschirmausrüstung flugtauglich ist. Weiterhin muss der Pilot die jeweiligen regional und national gültigen Bestimmungen und Gesetze einhalten.

Die Gleitschirmausrüstung darf nur mit einer für das Fluggebiet gültigen Pilotenlizenz und unter Aufsicht eines anerkannten Fluglehrers verwendet werden. Jegliche Haftung Dritter, insbesondere Hersteller und Vertreiber, ist ausgeschlossen.

Haftungs- und Garantieausschlüsse

Das Gleitschirmgurtzeug darf zusammen mit einer geprüften Gleitsegelausrüstung im Rahmen der Haftungs- und

Garantiebedingungen nicht verwendet werden, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- abgelaufene Nachprüfungsfrist, bei Durchführung der Überprüfung von nicht autorisierten Stellen oder Personen
- eigenhändige oder unautorisierte Durchführung von Reparaturen oder Reparaturen, die nicht mit Originalteilen ausgeführt wurden
- festgestellten Schäden an der Ausrüstung
- ungenügende Erfahrung oder Ausbildung des Piloten
- unzureichende oder fehlende Ausrüstung wie Gleitschirm, Protektor, Rettungsgerät und Helm.

Betriebsgrenzen

Das Gurtzeug darf nur innerhalb der Betriebsgrenzen betrieben werden. Diese werden überschritten, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- Benutzung außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs
- Benutzung bei offensichtlichen Beschädigungen des Gurtzeuges
- Flug bei Regen (auch Nieselregen), in Wolken, bei Nebel und / oder Schneefall
- Temperaturen unter -30°C und über 50°C
- nicht genehmigten Änderungen am Gurtzeug
- andere oder ähnliche Verwendung des Gurtzeuges, die nichts mit Gleitschirmfliegen zu tun haben. Dieses Gurtzeug ist z.B. kein Freifallgurtzeug und daher nicht zum Fallschirmspringen geeignet!

Verwendungszweck

Das CONNECT REVERSE 3 wurde als leichtes, alltagstaugliches Wendegurtzeug mit höchstem Tragekomfort entwickelt.

Es darf ausschließlich als Gleitsegelgurtzeug in Kombination mit einem „leichten Luftsportgerät“ mit einer Leermasse von weniger als 120kg in der Sparte Gleitschirm verwendet werden.

03 Gurtzeugmerkmale

Technische Daten

Verwendungszweck	Gleitsegelgurtzeug			
Musterprüfung	LTF 91/09, EN 1651			
Nummer der Musterprüfung	EAPR-GZ-0879/18			
Zulässige Anhängelast	120 daN			
Größen	S	M	L	XL
Aufhängungshöhe (h) [cm]	43	45	47	48
Karabinerabstand (w) [cm] (min. – max.)	37-48	37-48	37-51	37-51
Sitzbrett: (l x b hinten/b vorne) [cm]	35 x 33/30	37 x 35/32	39 x 37/34	40 x 38/35
Gewicht ca. [kg] *	4,3	4,4	4,5	4,6
Protaktor	LTF NfL II 91/09-geprüfter Mehrkammer-Airbag mit Aufstellfeder			
Rettungsgerät-Anbringung	Integrierter Container (Volumen 2,8 - 6,5 Liter) unterhalb des Sitzbrettes, Auslösegriff seitlich			
Lieferumfang	<ul style="list-style-type: none"> • CONNECT REVERSE 3 Gurtzeug • Deuter Hüftgurt „Vari Flex“ • 1 Paar Aluminiumkarabiner • Rettungsfallschirm Auslösegriff • Betriebsanweisung 			
Optionales Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> • Deuter Regenschutzüberzug • Deuter Transportschutzhülle • Deuter Streamer (Trinksystem, 3 Liter) • Helmhalterung 			

**Gewicht inklusive Sitzbrett, Karabiner, Rettergriff, Rucksackhüftgurt*

Übersichtszeichnung

Wie sieht das CONNECT REVERSE 3 aus?



1. Staufach
2. Streamer-Auslass
3. Regulierung Rückenteil
4. Schultergurte
5. Hauptaufhängung
6. Brustgurt mit T-Lock Sicherheitsgurt
7. Regulierung Sitzbrett
8. Beingurte
9. Befestigungsmöglichkeit Beinstrecker
10. Beschleuniger (optional)
11. Öse für Beschleuniger
12. Rettungscontainer
13. Auslösegriff für Rettungsgerät
14. Seitentaschen
15. Airbag mit Federelement

Abb. 1: Übersichtszeichnung des CONNECT REVERSE 3

Das Konzept

Das CONNECT REVERSE 3 ist ein Gleitsegelgurtzeug der modernsten Generation. Es ist als Wendegurtzeug konzipiert und vereinigt den gewohnt hohen Sitzkomfort der CONNECT Gurtzeugreihe mit ausgezeichneten Trageeigenschaften als Rucksack. Bei der Konstruktion des Rucksacks wurde besonderer Wert auf hohen Tragekomfort, optimale Lastverteilung sowie hohe Funktionalität gelegt. Durch unterschiedliches Zubehör lässt sich der Rucksack optimal auf die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Mit der Verwendung eines im Alpinsport bewährten Tragesystems setzt es Maßstäbe. Der Fokus der Gurtzeugkonstruktion lag auf einfachster Bedienung, hohem Komfort und Sicherheit für den Piloten. Die Materialauswahl spiegelt das Gesamtkonzept wieder: höchste Funktionalität und Qualität bei geringem Gewicht. Es kommen hauptsächlich leichte und robuste Ribstopfgewebe zum Einsatz.

Das Gurtzeug wurde für wanderbegeisterte Gleitschirmpiloten konzipiert, die lange Flüge von abgelegenen Startplätzen unternehmen und durch das optimierte Tragesystem einen verbesserten Komfort wünschen. Durch seinen hohen Sitzkomfort eignet es sich aber auch für alle, die ein hochwertiges Gurtzeug mit funktionellen Details und kompakten Abmessungen suchen.

Zielgruppe

Das CONNECT REVERSE 3 wurde als leichtes, komfortables Allround- Gurtzeug entwickelt.

Es bietet höchsten Trage- und Sitzkomfort und kann für Hike & Fly Touren ebenso eingesetzt werden, wie für ausgedehnte XC-Flüge.

Die Ausstattung

Sicherheitsausstattung

T-Lock

Zum Schutz vor einem Herausfallen aus dem Gurtzeug durch ein unbemerktes Vergessen

der Beingurte, ist das CONNECT REVERSE 3 mit einem T- Lock System ausgestattet.

Die Schnalle zum Schließen des Brustgurts ist am Beingurt befestigt, sodass mit dem Schließen des Brustgurts bereits ein Schutz vor Herausfallen besteht. Außerdem wird ein Vergessen der Beingurte erschwert.



Abb. 2: Brustgurt mit geschlossenem T-Lock

Protektor



Abb. 3: Aufgespannter Airbag

Die Sicherheit des Piloten ist beim CONNECT REVERSE 3 durch die besondere Konstruktion des Airbag- Protectors schon beim Start gegeben, da die Kammer unter dem Gesäß von einer Feder aufgespannt wird. Dieser Aufbau funktioniert strömungsunabhängig.

Retterfach

Das CONNECT REVERSE 3 ist mit einem großzügig dimensionierten Retterfach ausgestattet, dessen Größe mittels eines Reißverschlusses reduzierbar ist, sodass es auch kleinen Rettungsgeräten sicheren Halt bietet. Auch steuerbare Rettungssysteme lassen sich integrieren.

Das Retterfach ist als Semi-tube-container ausgeführt, der in Verbindung mit dem optimal positionierten Auslösegriff eine sichere Auslösung gewährleistet.

Es sind keine gurtzeugspezifischen Rettungsgerätecontainer erforderlich.

Informationen zum Einbau der unterschiedlichen Rettungsgeräte finden sie im Kapitel „Einbau des Rettungssystems“.

Komfortausstattung

Tragesystem

Im Rucksackmodus ist das CONNECT REVERSE 3 mit einem Tragesystem des Alpinrucksack-Spezialisten Deuter ausgestattet. Dies sorgt für höchsten Tragekomfort und ideale Lastverteilung.

Bei Austauschbedarf ist der bereits im Lieferumfang enthaltene „Vari Flex“-Hüftgurt separat verfügbar.

Mesh Rückenteil

Um den Sitzkomfort zu optimieren ist das Rückenteil mit einem Netzabstandsgewirk versehen, welches für eine optimale Druckverteilung am Rücken sowie für eine gute Luftzirkulation sorgt.

Befestigung auf der Schulter

Zur Befestigung eines Funkgeräts ist auf der rechten Schulter ein breites Gurtband vorhanden.

Zudem befindet sich hier eine Einstecktasche für eine Security/Emergency Card. Die Karte im Scheckkartenformat kann mit dem roten Gummiband gesichert werden.

Taschen

Rückenstaufach

Das CONNECT REVERSE 3 besitzt ein großzügig dimensioniertes und aerodynamisch geformtes Rückenstaufach. Es beinhaltet neben dem Hauptfach auch eine Befestigungsmöglichkeit für Trekkingstöcke.

Trinksystem-Fach

Zwischen Rückenteil und Pilot ist ein Fach für einen Streamer (Trinkwasserbeutel) untergebracht (Abb. 4). In dieser Tasche kann das Trinksystem sowohl im Gurtzeug- als auch im Rucksackmodus verbleiben.

Die Tasche ist mit einem Klettband zum Aufhängen des Streamers ausgestattet. Der Trinkschlauch wird durch eine separate Öffnung aus der Tasche geführt. Er kann im Gurtzeug- wie im Rucksackmodus durch spezielle Öffnungen an dem jeweiligen Schultergurt geführt werden.



Abb. 4: Streamerfach mit Befestigungsklett



HINWEIS

Befestigen Sie den Streamer asymmetrisch und füllen Sie ihn und das Streamer-Fach nicht prall, da der Inhalt sonst im Flug in den Rücken des Piloten drückt und Komfort und Sicherheit beeinträchtigt.

Seitentaschen

Für Dinge, die im Flug erreichbar bleiben sollen, haben wir das CONNECT REVERSE 3 mit zwei seitlichen Einschubtaschen ausgestattet. Diese sind so geschnitten, dass auch beim normalen Startlauf nichts verloren geht. Auf der einen Seite findet sich eine offene Netztasche, auf der anderen eine verschließbare Tasche mit Reißverschluss. In allen Taschen finden sich Schlaufen zur Anbringung von Sicherungsleinen.

Deckelfach

Für Kleinteile verfügt das CONNECT REVERSE 3 über ein Deckelfach mit Reißverschluss.

Optionales Zubehör

Seitentaschen

Optional ist das CONNECT REVERSE 3 mit Seitentaschen von Deuter erweiterbar. Auch diese können im Flug am Gurtzeug verbleiben.

Streamer

Das CONNECT REVERSE 3 verfügt eine separate Tasche für einen Streamer (Trinkwasserbeutel). Diese ist perfekt auf die Trinksysteme aus dem Hause Deuter abgestimmt.

SWING empfiehlt die Verwendung eines Deuter Streamers mit bis zu 3 Litern Fassungsvermögen.

Raincover / Transportcover

Zum Schutze des Gurtzeuges vor Beschädigungen und Feuchtigkeit empfiehlt SWING die Verwendung des Transport Covers von Deuter. Dieses kann sowohl als Regenhülle als auch als Transporttasche verwendet werden. Die Schultergurte des Rucksacks können weiterverwendet werden oder bei Bedarf, z.B. bei Flugreisen, verdeckt werden.

Als reinen Regenschutz empfehlen wir das Raincover III von Deuter. Dieses ist noch leichter und kompakter als das Transportcover.

Einbau des Rettungssystems

Der Einbau eines Rettungsgeräts darf nur von einer ausreichend qualifizierten Person durchgeführt werden.

Die zum Einbau notwendigen Schritte werden im Folgenden beschrieben.



HINWEIS

Um eine optimale Lastverteilung und Raumausnutzung im Rucksack zu gewährleisten, empfiehlt sich die Verwendung von flachen Rettungscontainern (Volumen 2,8 - 6,5 Liter).



WARNUNG

Befolgen Sie unbedingt zusätzlich die zum Einbau relevanten Punkte der Betriebsanleitung des Rettungsgeräts.



GEFAHR

Sollte das Gurtzeug einmal durchnässt worden sein (z.B. Wasserlandung), so ist vor dem nächsten Flug unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

Einschlaufen des Verbindungsgurtes

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden:

Verschlaufen

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der

Verbindungsleine angebrachten Neoprenschauch fixiert.

Schraubschäkel

Beide Leinen werden in den Schraubschäkel eingelegt und der Schäkel handfest verschlossen. Zur Fixierung wird anschließend der Neoprenschauch über die Verbindung gezogen. Dies verhindert ein Verdrehen und somit eine mögliche Querbelastung des Schraubschäkels. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schockbelastung stand als das Einschlaufen und wird deswegen von SWING empfohlen. Schraubschäkel sind bei SWING erhältlich.

Rettung mit zwei externen Verbindungsleinen

Im Falle der Verwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet, mit zwei Gummis fixiert und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.

Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 2400 daN. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzubauen.

Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.



HINWEIS

Überprüfen Sie, ob die Steuerschlaufen des steuerbaren Rettungsgeräts bei Gebrauch greifbar sind.

Auslösegriff befestigen

Das CONNECT REVERSE 3 wird mit einem dazugehörigen Auslösegriff für das Rettungsgerät geliefert.



WARNUNG

Es darf ausschließlich der originale Auslösegriff verwendet werden!

Überprüfen Sie durch festes Anziehen die sichere Verbindung von Griff und Innencontainer.

Der Auslösegriff ist mit „Nr. 6“ bezeichnet. Es darf nur dieser Griff verwendet werden.

Zur Befestigung die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs mit der Schlaufe des Rettungsgeräte-Containers verschlaufen.

Hierzu ist die Schlaufe des Griffs durch jene des Containers schieben und dann den Griff durch die eigene Schlaufe ziehen.

Um eine sichere Auslösung zu gewährleisten muss der Auslösegriff in einer Schlaufe auf der Stirnseite des Rettungscontainers befestigt werden.

Der Auslösegriff ist so einzuschlaufen, dass sich das Verbindungsband zwischen Griff und Innencontainer erst dann streckt, nachdem (!) die Sicherungsstifte des Auslösegriffes durch das Ziehen komplett frei sind.



GEFAHR

Bei Nichtbeachtung des vorab Genannten kann es zu einem Blockieren des Auslösegriffes kommen und das Rettungsgerät wird erschwert oder gar nicht ausgelöst!

Stellen sie die korrekte Befestigung durch eine Probeauslösung unbedingt sicher!



Abb. 5: Einschlaufen des Auslösegriffs

Einlegen der Rettung

Zunächst legen Sie die vorschriftsmäßig gepackte Rettung in der späteren Einbauposition neben das Gurtzeug, verstauen die Verbindungsleinen sauber in Schlaufen in den Außencontainer und schieben dann die Rettung selbst in den Container. Wenn der Innencontainer mit einem Hilfsfallschirm ausgerüstet ist, so sollte dieser hinten sein, damit er im Falle einer Notöffnung besser angeströmt werden kann. Bitte beachten Sie hierzu auch die Pack und Einbauanleitung des Rettungsgerätes. Das Einsetzen des Rettungsfallschirms in den Container des Gurtzeugs erfolgt so, dass der Griff nach außen

sichtbar bleibt und die Schlaufe der Verbindungsleine des Griffs mit dem Rettungsfallschirm-Container nach oben liegt.



GEFAHR

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Leinen verknotet oder um das Rettungsgerät gewickelt sind.

Der Auslösegriff muss an der der Öffnung zugewandten Seite des Containers befestigt werden. Andernfalls ist eine erschwerte Auslösung des Rettungsgerätes nicht auszuschließen.



Abb. 6: Retter im Rettungsfach, Verschlussreihenfolge markiert

Verschließen des Containers

Führe ein flexibles Plastikstäbchen (Lieferumfang bei SWING Rettungsgeräten) oder eine dünne Leine (Gleitschirmleine) in die Gummischlaufen, dann fädelle die Ösen des Gurtzeugcontainers auf, beginnend mit den kleinsten, um diese unter Zug zusammenzuziehen. Folge dabei der Reihenfolge, die in Abb. 6 ersichtlich ist.

Führe die metallischen Splinte in die elastischen Schlaufen unter der transparenten Abdeckung. Das Hilfsmittel (Leine/Plastikstäbchen), muss nun unbedingt entfernt werden. Ziehe es langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch zu hohe Reibung zu beschädigen. Am Ende wird der Griff unter der elastischen Abdeckung eingesetzt.



Abb. 7: Verschlussgummis mit Hilfsmittel



Abb. 8: Untere Verschlusslasche geschlossen



Abb. 9: Obere Verschlusslasche geschlossen



Abb. 10: Vordere Verschlusslasche mit Splinten gesichert, Auslösegriff verstaut



WARNUNG

Wird der unter dem Sitz integrierte Container nicht verwendet, so ist dieser sicher zu verschließen.

In diesem Fall darf der Auslösegriff nicht am Gurtzeug montiert sein.

Verschließen des V-Leinen Kanals

Das CONNECT REVERSE 3 ist mit einem klettfreien V-Leinen-Kanal ausgestattet. Um diesen zu schließen, muss der Reißverschluss zunächst (vor dem Schließen des Containers) vollständig geöffnet werden. Der Zipper befindet sich hinter dem Schultergurt auf der dem Rettungsgriff gegenüberliegenden Seite des Gurtzeugs (links, bei der Rechtshänder-Version). Dieser wird nun bis zum Rettungscontainer hinunter gezogen. Wenn sichergestellt ist, dass die V-Leine ordnungsgemäß im Kanal liegt, wird er in entgegengesetzter Richtung wieder zurück in die ursprüngliche Position gebracht.

Nun ist der Reißverschluss geschlossen. Von der orangenen Signalfarbe der V-Leinen-Kanals ist nichts mehr zu sehen.



Abb. 11: Der V-Leinen-Kanal wird geschlossen



HINWEIS

Versichern Sie sich, dass der Anfang des Reißverschlusses unten beim Rettungscontainer vor der Verriegelung des Splints geschlossen ist. Ist dies nicht der Fall, kann sich der V-Leinen-Kanal im Flug öffnen und die Verbindungsleine heraus hängen.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss beim ersten Einbau auf sichere Funktion überprüft werden. Hierbei muss die Betätigung des Rettungsgerätes durch den Piloten aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Die Nachprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken (K-Prüfung).

Wir empfehlen, die Kompatibilität durch den Händler prüfen zu lassen.

Im Rahmen des Vorflugchecks muss vor jedem Start der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der Sitz des Auslösegriffs überprüft werden.



GEFAHR

Soll ein neu gepackter Fallschirm in einem Gurtzeugaußencontainer integriert werden, so ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 6 und 10 kg liegt.



TIP

Ein Video, das den Einbau des Rettungsgerätes zeigt, haben wir im Internet bereitgestellt:

<http://bit.ly/CREscue>



Einstellmöglichkeiten

Das CONNECT REVERSE 3 bietet durch vielfältige Einstellmöglichkeiten jedem Piloten die Chance das Gurtzeug optimal an seine individuellen Wünsche und Vorlieben anzupassen. Hierzu sollte sich der Pilot ausgiebig Zeit nehmen, da die Belohnung ein hervorragender Sitzkomfort sein wird!

Zur Durchführung der Einstellarbeiten ist es empfehlenswert, das Gurtzeug in einem „Simulator“ aufzuhängen.



TIP

Die empfohlenen Standard-Einstellungen sind durch rote Nähte auf allen Gurtbändern gekennzeichnet. Eine Rückkehr zur Werkseinstellung ist dadurch jederzeit einfach möglich.



HINWEIS

Um die für Sie optimale Einstellung für ihr CONNECT REVERSE 3 zu erreichen, nehmen Sie die Einstellung bei der für Sie üblichen Beladung (Rettungsgerät, Trinkwasser etc.) des Gurtzeuges vor.

Einstellung der Sitzposition

Neigung Rückenteil

Die erste Einstellung betrifft die Sitzposition und die Größe des Gurtes. Die Sitzposition wird durch den Öffnungswinkel des Gurtes eingestellt. Hier entscheiden Sie, unter welchem Winkel Sie sitzen möchten (Winkel zwischen Rücken und Oberschenkel – aufrechte oder liegende Position!). Das Einstellspektrum geht von etwa 70° bis 100° Grad. Die Einstellung erfolgt über die seitlichen Trimmschnallen (Abb. 12), die etwa in Rippenhöhe positioniert sind. Wird der Gurt hier verkürzt, erreichen Sie einen kleineren Sitzwinkel (aufrechte Position), wird der Gurt verlängert, vergrößert sich der Sitzwinkel (liegende Position). Bei passender Einstellung sichern Sie die Einstellung der Schnalle, indem Sie vorne das Gurtband einfädeln.



Abb. 12: Schnalle offen zur Einstellung der Rückenneigung



Abb. 14: Schnalle zur Einstellung der Sitzbrettneigung (Bildmitte)



Abb. 13: Gesperrte Schnalle mit Markierung der Standard-Position

Neigung Sitzbrett

Die zweite Einstellung betrifft die Neigung des Sitzbrettes, mit der Sie entscheiden, wie „tief“ Sie im Gurtzeug sitzen (Abb. 14). Es sollte hierbei eine der Statur des Piloten/in entsprechende, angenehme Sitzposition eingestellt werden, die während des Fluges nicht mehr verändert werden muss. Sie können die Neigung in einem Bereich von etwa 10° einstellen, wobei Sie umso tiefer sitzen, je weiter die Regulierung geöffnet wird.

Länge der Schultergurte

Die Verstellung der Schultergurte ermöglicht die Anpassung an die Größe des Piloten und erfolgt über die im Schulterpolster integrierten Verstellchnallen. Dabei wird der Gurt über die Schlaufe nach oben gelöst (Abb. 15) und durch den Gurt nach unten enger gezogen (Abb. 16).

Der Schultergurt ist dann richtig eingestellt, wenn er auf der Schulter aufliegt, das gewellte Gummiband am unteren Ende jedoch nicht gestrafft ist.



Abb. 15: Lockern des Schultergurt



Abb. 16: Verkürzen des Schultergurtes



HINWEIS

Es ist darauf zu achten, dass die Kunststoffclips am Schultergurt sichtbar sind. Wenn sich diese unter der Abdeckung befinden, kann es zu einem Durchrutschen der Schultergurte kommen.

Brustgurt

Der Brustgurt (Abb. 17) reguliert den Abstand zwischen den beiden Karabinern (Aufhängung) und kann zwischen 37 und 48 bei L,XL bis 51 cm variiert werden. Je geringer der Abstand der Aufhängung, desto weniger reagiert der Gleitschirm auf Gewichtssteuerung.



Abb. 17: Verkürzen des Brustgurtes

Einstellen der Beinschlaufen

Die Beinschlaufen sind mittels T-Lock mit dem Brustgurt verbunden und verhindern ein Herausfallen aus dem Gurtzeug schon beim Schließen einer Schnalle. Testen Sie die

Einstellung der Beinschlaufen im Stehen, Gehen und Sitzen und wählen Sie die individuell beste Weite (Simulation des Startvorganges)! Auch hier empfiehlt sich die Verwendung eines Simulators. Für den Fall, dass Sie zur Erreichung der Sitzposition im Flug die Hände einsetzen müssen, muss der Sitzwinkel erneut kontrolliert und die Beinschlaufen entsprechend eingestellt werden (siehe unten).

Die Einstellung der Beinschlaufen hat Einfluss auf die Stabilität des Gurtzeuges. Je enger desto stabiler.



Abb. 18: Verlängern einer Beinschlaufe



Abb. 19: Verkürzen einer Beinschlaufe

Die richtige Einstellung ist gegeben, wenn die Sitzposition für den Flug ohne (!) Einsatz der Hände erreicht werden kann!

Die Art der Kleidung spielt hierbei eine Rolle, da sie das „Hineinrutschen“ in das Gurtzeug erleichtern oder erschweren kann.

Das Verstellen der Beinschlaufen geschieht über die Schnallen. Achten Sie bitte auf eine symmetrische Einstellung der Beinschlaufen.

Beschleunigungssystem

Das CONNECT REVERSE 3 ist für die Verwendung eines Fußbeschleunigers ausgelegt. Die dafür notwendige Umlenkrolle ist optimal positioniert, um einen einwandfreien Kraftfluss zu gewährleisten. Es handelt sich um eine besonders hochwertige, leichtgängige Qualitätsrolle.

Die Seiführung im Inneren des Gurtzeuges garantiert einen kraftsparenden und effizienten Einsatz des Beschleunigers.

Einstellung des Beschleunigers

Nachdem Sie die optimale Sitzposition eingestellt haben, muss das Fußbeschleunigungssystem reguliert werden. Die notwendigen Umlenkrollen befinden sich bereits am Gurtzeug.

Die Beschleunigerschnur wird entsprechend der Kennzeichnung in Abb. 20 am Gurtzeug angebracht. Zuerst wird sie durch den vorn unterm Sitzbrett angebrachten Ring (1) geführt, der mit einem Gummiband verbunden ist. Anschließend gelangt sie durch die Metallöse (2) in den Führungskanal. An dessen anderem Ende wird sie durch die Umlenkrolle (3) geführt, und anschließend durch den kleinen Ring (4) gefädelt. Abschließend wird die Leine mit einem Brummelhaken verbunden.



Abb. 20: Montage des Speedsystems

Beinstrecker und Beinverkleidungen

Bitte Informieren Sie sich auf unserer Website www.swing.de über kompatible Beinstrecker und Beinverkleidungen für das CONNECT REVERSE 3. Nur diese dürfen verwendet werden, da ansonsten das Gurtzeug beschädigt werden kann.



TIP

Eine Anleitung für Speedsystem und Beinstecker steht im Internet bereit:
www.bit.ly/CREspeedbar



verwenden Sie Abb 22 für den weiteren Verlauf.

Zunächst wird die Leine durch die Umlenkrolle (3) gefädelt, anschließend durch den Rückholer (4) und dann durch den kleinen Ring (5). Abschließend verbinden Sie die Leine mit einem Brummelhaken.

Beschleuniger Rückholsystem

Ihr Connect Reverse 3 verfügt über ein Rückholsystem für den Beschleuniger. (Abb 22 Nr.4). Das System kann optional verwendet werden und sorgt dafür, dass der Beschleuniger bei nichtgebrauch stets am Gurtzeug anliegt. Dies erleichtert die Handhabung und verhindert ein zu weites runterrutschen des Beschleunigers in der Startphase.

Bauen Sie ihren Beschleuniger wie in Abb. 22 ein, falls Sie das Rückholsystem verwenden möchten.

Sie finden den Metallring des Rückholsystems zwischen dem Rückenteil und dem Staufach. [Abb 21]



Abb. 21: Position des Rückholsystems

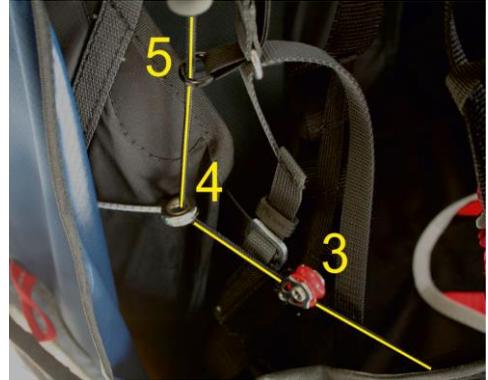


Abb. 22: Montage des Speedsystems mit Rückholer

Rückholsystem Einbau

Um das Rückholsystem einzubauen, gehen Sie zunächst wie im Absatz „Einstellung des Beschleunigers“ vor. Nachdem Sie die Leine aus dem Führungskanal geführt haben,

Hüftgurt einbauen



Abb. 23: Gurtzeug mit separatem Hüftgurt

Das Gurtzeug wird mit separaten Hüftgurt geliefert, welcher ebenfalls als Ersatzteil verfügbar ist. Er sorgt für eine Stabilisierung des Rucksacks beim Tragen und entlastet die Schulterpartie auf längeren Wanderungen effektiv, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken.

Installation

Zunächst wird die Hauptschnalle geöffnet. Danach folgt der seitliche Einschub (Abb. 23) in das Deuter-Tragesystem in die dafür vorbereitete untere Öffnung. Bei der Installation kann der Variflex-Hüftgurt durch den mittig angebrachten Klettstreifen innerhalb des Systems justiert werden.



Abb. 24: Hüftgurt einbauen

Um die dauerhafte exakte Position zu garantieren, wird beidseitig das Gurtband durch die am Tragesystem vorhandene Kunststoff-Schnalle (Abb. 24) gefädelt.



Abb. 25: Seitenbefestigung einfädeln

Nach der Installation sollte der optimale Tragekomfort durch Einstellung der Weitenregulation des „Variflex“-Hüftgurts vorgenommen werden.

04 Flugbetrieb mit dem CONNECT REVERSE 3

Wenden des Gurtzeugs

In wenigen Schritten lässt sich das CONNECT REVERSE 3 von einem Packsack in ein Gurtzeug verwandeln und umgekehrt.

Wenden des Rucksacks zum Gurtzeug

Das Wenden des Rucksacks ist in Abb. 25 bis Abb. 28 dargestellt.

Wenden des Gurtzeugs zum Rucksack

Um aus dem Gurtzeug wieder einen Packsack werden zu lassen, werden die vorherigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.



HINWEIS

Beim Packen sollte darauf geachtet werden, dass keine Schnallen zwischen Sitz und Rücken eingeklemmt werden, da dies mit der Zeit Druckstellen auf der Sitzfläche verursachen kann.



WARNUNG

Der Airbagboden darf nicht geknickt werden. Er muss knickfrei um die Rettung gelegt werden. Hierfür ist die Rettung möglichst weit nach oben zu ziehen, damit der Boden sauber zum Liegen kommt. Ein geknickter Airbagboden kann das Füllverhalten beeinträchtigen.



Abb. 26.: Rucksack öffnen



Abb. 27:
Seitenwände
umstülpen



Abb. 28:
Hauptreißverschluss
schließen



Abb. 29: Flugbereites Gurtzeug

Anlegen des Gurtzeugs

Das Anlegen des Gurtzeuges ist in Abb. 29 bis Abb. 34 dargestellt.

Vor dem Anlegen sollte der Airbag von Hand etwas auseinander gezogen werden, um ihm das Füllen zu erleichtern.

Nun wird das Gurtzeug angezogen. Dazu werden die Arme rechts und links zwischen Schultergurt und Regulierung für das Rückenteil hindurchgeführt.

Als nächstes werden nacheinander beide Beingurte und der Brustgurt geschlossen. Die Schnallen müssen sicher einrasten. Das

sichere Einrasten ist unbedingt durch einen kräftigen Zug am jeweiligen Gurt zu überprüfen. Zum Schluss sollte noch der Verbindungsgurt zwischen den Schultergurten geschlossen werden. Das Gurtzeug ist nun sicher angelegt.



WARNUNG

Setzen Sie sich niemals bis zum Start auf den Airbag und starten dann sofort los. Nur so ist eine maximale Schutzwirkung schon in der Abflughphase gewährleistet.



Abb. 30: Schultergurte anlegen



Abb. 31: Beingurt rechts schließen



Abb. 32: Beingurt links schließen

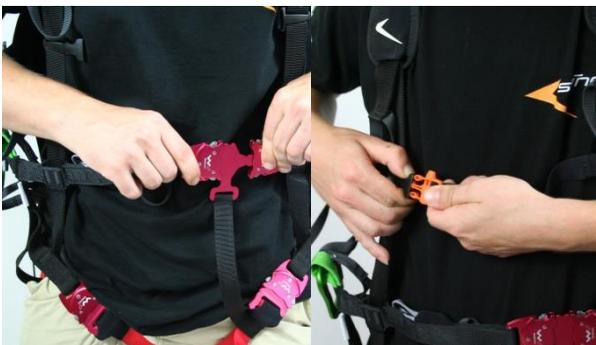


Abb. 33: Brustgurt schließen



Abb. 34: Verbindungsgurt schließen



Abb. 35: Flugfertiges Gurtzeug

Vorflugcheck

Ein gewissenhafter Check der gesamten Ausrüstung vor dem Start ist lebenswichtig!

Die folgenden Punkte müssen im Rahmen des Vorflugchecks immer kontrolliert werden:

- Sind Gurtzeug und Airbag in einwandfreiem Zustand und ohne Scheuerstellen oder Knicke?
- Ist das Rettungssystem in Ordnung oder muss es zur Überprüfung / zum Packen?
- Wurden das Gurtzeug und das Beschleunigungssystem korrekt eingestellt?
- Sind alle Taschen geschlossen?
- Sitzen der Auslösegriff und die Verschlussplinte des Rettungssystems korrekt?
- Sind alle Steckschnallen mit deutlich hörbarem Klick eingerastet und verbleiben sie unter Zug in geschlossenem Zustand? Achtung vor allem bei Schnee und Eis: Steckschnallen unbedingt schnee- und eisfrei halten!
- Sind beide Karabiner ordnungsgemäß geschlossen / verriegelt?
- Sind die Beschleunigerleinen am Schirm eingehängt und ist der Beschleuniger korrekt am Gurtzeug fixiert?

Schleppbetrieb

Das CONNECT REVERSE 3 ist für den Schleppbetrieb geeignet. Entsprechende Schleppklinken sind im Fachhandel erhältlich. Eingehängt werden diese in die Hauptkarabiner.

Zusätzlich empfiehlt SWING generell den Einsatz einer Schlepphilfe, die zwischen der Schleppklinke und dem Gurtzeug installiert wird. SWING hat dafür die Schlepphilfe „Pro-Tow“ im Programm.

Doppelsitziges Fliegen

Das CONNECT REVERSE 3 eignet sich nicht als Pilotengurtzeug für doppelsitziges Fliegen.

Als Passagiergurtzeug ist das CONNECT REVERSE 3 geeignet.

Bei einer Verwendung als Passagiergurtzeug darf ein eventuell verbautes Rettungsgerät nicht auslösbar sein. Der Auslösegriff darf nicht außen am Gurtzeug montiert sein.

Notfälle und besondere Flugzustände

Hängetrauma

Zu einem Hängetrauma kann es kommen, wenn Sie mit ihrem vollen Gewicht in den Beingurten hängen.

Dabei führt das Einschneiden der Beingurte in die Oberschenkel zu einer Behinderung des Blutrückstromes aus den Beinen. Hierdurch können große Mengen des Blutkreislaufes in den Beinen „versacken“.

Sollten Sie es nach dem Start nicht schaffen sich in das Gurtzeug zu setzen, landen Sie schnellstmöglich! Vermeiden Sie beim Höhenabbau enge Kreise und hohe Belastungen!

Sollten Sie nach einer Retterauslösung oder Baumlandung im Gurtzeug hängen, versuchen Sie sich im Gurtzeug hoch zu drücken und den Druck von den Oberschenkeln zu nehmen! Auch eine erzwungene Sitzhaltung durch Anwinkeln der Beine kann zu einer Entlastung führen.

Um noch einen gelegentlichen Blutrückstrom durch Entlastung zu ermöglichen und die Muskelpumpe zu aktivieren, sollten Sie Ihre Beine bewegen (z.B. Fußkreisen und wechselseitiges, hohes Anheben der Knie)!

05 Instandhaltung

Pflege und Wartung

Pflege

Obwohl das Gurtzeug aus hochwertigsten Materialien gefertigt ist, ist darauf zu achten, das Gurtzeug nie über den Boden zu schleifen und es nicht unnötig lange UV-Strahlung, Benzin oder chemischen Dämpfen / Flüssigkeiten und Hitze sowie Feuchtigkeit auszusetzen. Insbesondere beim Wenden muss darauf geachtet werden, die Verstärkungen nicht zu beschädigen. Harte Knicke im Airbagboden beim Packen des Rucksacks müssen vermieden werden. Sie können zu einer dauerhaften Verformung des Airbags führen. Bei Verschmutzung kann das Gurtzeug mit einer lauwarmen, leichten Waschlauge gereinigt werden.

Lagerung

SWING empfiehlt für die Lagerung der gesamten Gleitsegelausrüstung einen lichtgeschützten und trockenen Ort in einem Raum, der gut gelüftet und temperaturstabil ist. Der Rucksack und/oder Innensack sollte geöffnet und der Spanngurt ein wenig gelockert werden, damit Luft an das Tuch gelangen kann.

Wartung

Der Zustand des Gurtzeugs muss in regelmäßigen Abständen (mindestens jährlich) überprüft werden. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf Verschleiß oder Scheuerstellen an Gurten und Nähten zu legen.



HINWEIS

SWING empfiehlt zum Schutz des Gurtzeuges die Verwendung eines passenden Transport Covers. Dieses ist sowohl als Regenschutz als auch als Transportschutz einsetzbar und bei SWING, unseren Händlern sowie im Sportfachhandel erhältlich.

Zustand des Airbags

Regelmäßige Kontrolle, insbesondere auf Löcher und Scheuerstellen im Gewebe ist unerlässlich, da sie ein Versagen des Airbags beim Aufprall zur Folge haben können.

Verstärkungen im Airbagboden

Regelmäßig sollte überprüft werden, ob Knicke und Verformungen vorhanden sind, die eine unzureichende Dämpfung des Airbags zur Folge haben können.



GEFAHR

Beschädigte Airbags können versagen. Kontrollieren Sie den Airbag regelmäßig (besonders nach jeder Bodenberührung) auf Beschädigungen und Verformungen.

Überalterte Karabiner können brechen. Durch unbeabsichtigte Schläge können Mikrorisse im Aluminium entstehen, die die Bruchlast des Karabiners reduzieren und im schlimmsten Fall zum Bruch führen können. Halten Sie aus diesem Grund die Austauschintervalle unbedingt ein.

Beingurte

Der richtige Verlauf der Beingurte um das Sitzbrett muss überprüft werden.

Sitzbrett

Beschädigte Sitzbretter können brechen und müssen ausgetauscht werden.

Zustand der Beschlagteile

Kontrollieren Sie Alter, Zustand und Funktion der Karabiner und Steckschnallen regelmäßig. Die Verschlussmechanismen müssen leichtgängig sein und sicher schließen, verriegeln und öffnen.

Die Steckschlösser des Gurtzeuges sind stets sauber zu halten und bei Bedarf mit einigen Tropfen Silikonöl leicht einzuölen. Beachten Sie die Austausch- und Wartungsintervalle der Hersteller.

Die zum Lieferumfang gehörenden Twist-Lock Alukarabiner „Camp“ von Woody Valley müssen spätestens nach fünf Jahren Gebrauch ausgetauscht werden.

Kontakt mit Salzwasser

Ist das Gurtzeug mit Salzwasser in Kontakt gekommen, muss es umgehend (vor dem Trocknen) gründlich mit Süßwasser ausgespült werden. Anschließend muss es an einem gut belüfteten Ort (jedoch keinesfalls an der Sonne) getrocknet werden.

Wird das Gurtzeug nicht gründlich gespült, kann dies zu einer dauerhaften Beschädigung des Materials führen.

Reparatur und Nachprüfung

Reparaturen

SWING Werkstätten

Lassen Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten immer direkt bei SWING oder in einer von SWING anerkannten Vertragswerkstatt durchführen. SWING Werkstätten verfügen über geschulte Mitarbeiter, original SWING Ersatzteile und des erforderliche Know-how – dies bürgt für höchste Qualität.

Reparaturen am Airbag dürfen ausschließlich durch den Hersteller erfolgen.

Kleine Reparaturen am Gurtzeug

Kleine Risse am Gurtzeug können Sie mit selbstklebendem Material reparieren, sofern diese an wenig belasteten Stellen, nicht direkt an Nähten und nicht größer als 3 Zentimeter sind. Sie können geeignetes Material bei SWING beziehen.



TIP

SWING Gurtzeuge besitzen im Rückenstaufach oder unter der Abdeckung der V-Leine ein Typenschild, das bei Luftsportgeräten verpflichtend vorgeschrieben ist. Alle erforderlichen Angaben sind in den Lufttüchtigkeitsforderungen festgelegt.

Bei allen Fragen an Ihren SWING Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung und die Seriennummer des Gurtzeuges angeben können, um eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.

Nachprüfung

Allgemein

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Flugsicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Gurtzeug gewährleistet ist, muss für die Nachprüfung das SWING Prüfprotokoll verwendet werden.

Dieses finden Sie auf der SWING Website zum Download unter „Produktinformationen“.

Ausgefüllt und unterschrieben stellt es zugleich die Dokumentation über eine erfolgte Nachprüfung dar.

Ein Nichtbeachten der Nachprüffristen führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Ein ordnungsgemäß geführtes Flugbuch mit den Angaben aller Flug- und Trainingsstunden hilft Ihnen, die Fristen rechtzeitig festzustellen.

SWING empfiehlt, das Gurtzeug zusammen mit dem Gleitsegel zur Nachprüfung zu bringen.

Nachprüffristen

Für das CONNECT REVERSE 3 gelten folgende Nachprüffristen:

- Eine Nachprüfung muss spätestens alle 24 Monate, ab dem Datum der Stückprüfung zählend, durchgeführt werden.
- Für den Fall, dass 150 Betriebsstunden (inklusive Bodenhandlung) vor Ablauf der genannten Fristen erreicht werden, muss das Gurtzeug einer vorzeitigen Nachprüfung unterzogen werden.

Auf Grund der erhöhten Belastung, müssen Bodenhandlungszeiten mindestens mit dem Faktor 2 zu den Gesamtbetriebsstunden hinzugezählt werden.

Prüfberechtigung

Damit die Firma SWING Garantie- und Haftungsansprüche wahrnehmen kann, muss jede Überprüfung von SWING oder einer von SWING autorisierten Prüfstelle ausgeführt werden. Die Dokumentation und das Ergebnis der Prüfung müssen vom Prüfbeauftragten eindeutig identifizierbar sein (Datum und Stelle

/ Name des Beauftragten) und in der Nähe des Typenschildes eingetragen werden.

Personelle Voraussetzung für die eigenhändige Nachprüfung

Personelle Voraussetzungen für die eigenhändige Nachprüfung von Gleitsegelgurtzeugen:

- Besitz eines gültigen beschränkten Luftfahrerscheins für Gleitsegel/Hängegleiter oder einer gleichwertigen, anerkannten Lizenz.

Personelle Voraussetzung für die Nachprüfung im Auftrag Dritter

- Eine für die Prüftätigkeit förderliche Berufsausbildung.
- Eine berufliche Tätigkeit von zwei Jahren bei der Herstellung oder Instandhaltung von Gleitschirmen und Hängegleitern oder einer technisch ähnlichen Art. Davon 6 Monate innerhalb der letzten 24 Monate in einem Herstellerbetrieb für Luftsportgeräte oder durch Bestätigung des Herstellers.
- Eine ausreichende typenbezogene Einschulung im Betrieb des Herstellers oder Importeurs.
- Eine typenbezogene Einweisung je Gerätetyp, die jährlich zu verlängern ist.

Eigenhändige Nachprüfung

SWING empfiehlt, die Nachprüfung beim Hersteller/Importeur oder einem von ihm anerkannten Nachprüfbetrieb durchführen zu lassen.

Verhalten bei festgestellten Schäden, Reparaturen

Werden bei der Kontrolle des Gurtzeuges Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.



HINWEIS

Reparaturen dürfen ausschließlich vom Hersteller oder einem autorisierten Servicecenter vorgenommen werden

Garantie

Der Umfang der von SWING angebotenen Garantieleistungen kann aus den Garantiebestimmungen auf unserer Website entnommen werden.

Diese finden sie unter www.swing.de/garantie.html

Entsorgung

Auch die besten Produkte und Materialien haben nur eine begrenzte Lebensdauer.

Die in einem Gleitschirmgurtzeug eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte führen Sie deshalb Ihr ausgedientes SWING Gurtzeug einer sachgerechten Entsorgung zu.

Sie können es auch an uns zurücksenden. SWING übernimmt dann die sachgerechte Entsorgung für Sie.

O6SWING im World Wide Web

SWING Homepage

SWING bietet im World Wide Web ein umfassendes Programm an, das Sie zusätzlich über viele weitere Themen des Gleitschirmfliegens informiert. Die SWING Homepage ist dabei die erste Adresse für die weltweite SWING Fangemeinde:

www.swing.de

Auf der SWING Homepage finden Sie neben zusätzlichen Information und Zubehör ein breites Angebot an Accessoires für Ihren Gleitschirm sowie nützliche Produkte für Piloten.

Außerdem finden Sie dort alle weiterführenden Links zu unseren Angeboten und Seiten im World Wide Web:

- Produktregistrierung
- SWING Zubehör
- Facebook, Twitter & youtube

Die Website und deren Inhalte werden Ihnen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Inhalte der SWING World Wide Web Seiten werden in ihrer momentanen Form und im gegenwärtigen Zustand zur Verfügung gestellt. SWING behält sich das Recht vor, die Seiten jederzeit zu ändern oder den Zugriff auf sie zu sperren.

SWING Zubehör

SWING Gleitschirmzubehör, Bekleidung und Accessoires können beim SWING Händler oder direkt bei SWING bestellt werden.

Facebook, Twitter & youtube

SWING ist in den neuen Medien Facebook,



Twitter und youtube sehr aktiv und betreibt verschiedenen Seiten, die

sich tagesaktuell mit unterschiedlichen Themen rund um den Flugsport und SWING Produkte beschäftigen.

Paragliders

www.facebook.com/pages/SWING.Paragliders
<http://twitter.com/SWINGparaglider>

Speedgliders

www.facebook.com/SWINGSpeedflyingTeam
<http://twitter.com/SSTSpitfire>

Nun wünschen wir Ihnen

**viel Spaß und viele schöne Flüge mit Ihrem
CONNECT REVERSE 3**

Ihr

SWING Team

07 Anhang

Adressen

SWING Flugsportgeräte GmbH

An der Leiten 4
82290 Landsberied
Germany
Tel.: +49 (0) 8141 3277 - 888
Fax: +49 (0) 8141 3277 - 870
E-Mail: info@SWING.de
www.swing.de

Paraglider recycling

SWING Flugsportgeräte GmbH
- Recycling Service -
An der Leiten 4
82290 Landsberied
Germany

DHV

Miesbacher Str. 2
Postfach 88
83701 Gmund am Tegernsee
Germany
Tel.: +49 (0) 8022 9675 - 0
Fax: +49 (0) 8022 9675 - 99
E-Mail: dhv@dhv.de
www.dhv.de

Air Turquoise SA

Rte du Pré-au-Comte 8
CH-1844 Villeneuve
Switzerland
Tel.: +41 219656565
E-Mail: info@para-test.com
www.para-test.com

Versionen

Version: 1.1

Datum: 08.08.2018

Erste Fassung der Betriebsanweisung

